

# Wenn du in den Krieg ziehen sollst: Sag NEIN !

## US-Deserteur André Shepherd braucht Asyl

### Seine Geschichte

Der 31-jährige André Shepherd stammt aus Cleveland in Ohio. Er ging Anfang 2004 zur Armee und kam nach seiner Ausbildung im September 2004 in den Irak. Dort wurde er als Mechaniker für die AH-64A Apache-Hubschrauber eingesetzt.

Im Februar 2005 kehrte er zu seiner Einheit nach Katterbach (Bayern) zurück. In den folgenden Jahren setzte er sich intensiv damit auseinander, wie das US-Militär im Irak gegen die Zivilbevölkerung vorgeht.

"Schließlich wusste ich:", schreibt er im November 2008, „wenn ich noch einmal gehe, werde ich für den Tod und das Elend Anderer verantwortlich sein. Für mich war daher der Weg eindeutig: Ich musste raus aus dem Militär.“

Im April 2007 wurde André Shepherd bekannt, dass er mit seiner Einheit erneut in den Irak verlegt werden sollte. Er verließ daraufhin im April 2007 unerlaubt die Armee und tauchte unter.

Am 26. November 2008 stellte André Shepherd beim *Bundesamt für Migration* einen Asylantrag. Er verweist in seinem Antrag auf die Qualifikationsrichtlinie der Europäischen Union, mit der die geschützt werden sollen, die sich einem völkerrechtswidrigen Krieg oder völkerrechtswidrigen Handlungen entziehen und mit Verfolgung rechnen müssen.

Ein Antrag auf Kriegsdienstverweigerung war für André Shepherd nie in Frage gekommen. Er lehnt die Beteiligung an dem „Krieg gegen den Terror“ ab, versteht sich aber nicht grundsätzlich als Kriegsdienstverweigerer und sah deshalb keine Chance, darüber aus dem US-Militär entlassen zu werden.

Bislang wurde über den Asylantrag noch nicht entschieden. Eine Anhörung fand Anfang Februar 2009 statt. André Shepherd lebt derzeit in einer Asylbewerberunterkunft im Südwesten Deutschlands.

### Kontakte und mehr Infos

**Military Counseling Network (MCN)**  
Hauptstr. 1, 69245 Bammental  
Tel.: 06223-47506, Fax: 06223-47791  
[www.mc-network.de](http://www.mc-network.de)

**Connection e.V.**  
Gerberstr. 5, 63065 Offenbach  
Tel.: 069-8237 5534, Fax: 069-8237 5535



**Aus seinem Asylantrag**

*"Ich wusste, wenn ich noch einmal ginge, würde ich aufgrund einer Lüge für den Tod und das Elend anderer Menschen verantwortlich sein. Damit konnte ich nicht leben. Wenn ich aber die Verlegung verweigerte, könnte ich wegen Desertion verfolgt werden, eine Haftstrafe oder sogar die Todesstrafe erhalten, weil ich meinem Gewissen gefolgt war. Zehn Tage überlegte ich. Dann entschied ich mich, die Armee der Vereinigten Staaten am 11. April 2007 zu verlassen. Ich packte einige Habseligkeiten und verschwand mitten in der Nacht."*

André Shepherd am 27. November 2008

## Was können Sie tun?

### Spenden Sie für den Rechtshilfefonds

Konto 7085704 bei Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 20 500. Spenden sind abzugsfähig.

### Unterzeichnen Sie den Aufruf an die Bundesregierung



Aktion zum Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung, 15. Mai 2006

